

Anfrage zur Listung Beratung/ Behandlung von Umwelterkrankten (MCS, ME/CFS und gegebenenfalls auch EHS Kranken)

Redaktion der

Europäischen Gesellschaft für gesundes
Bauen und Innenraumhygiene (EGGBI)

Josef Spritzendorfer

Redakteur
Mitglied im "Deutschen Fachjournalisten-Verband" DFJV
und bei IGUMED
Am Bahndamm 16
D 93326 Abensberg

[E] beratung@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Betreff: Behandlung von Umwelterkrankten in Ihrem Wirkungsbereich

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Seit Jahren betreuen/beraten wir MCS/ EHS¹ Betroffene bei der Errichtung und Sanierung von Wohnraum durch Auswahl/ Empfehlung möglichst emissionsarmer Produkte- nach Möglichkeit stets in Absprache mit den behandelnden Ärzten/Kliniken.

Gerade letzteres stellt aber ein großes Problem dar, da sehr viele Ärzte bis heute keinerlei Kenntnisse, Anerkennung dieser Erkrankungen besitzen. Aus diesem Grunde möchten wir – auch für unsere kostenlose wöchentliche Verbraucherhotline mit sehr häufigen diesbezüglichen Fragen gerne eine aktuelle Aufstellung von „Anlaufstellen“ für Umwelterkrankte zusammenstellen und publizieren.

Auf der Homepage des Umweltbundesamtes wird seit langem unter dem Themenkomplex MCS **auf die umweltmedizinischen Beratungsstellen** verwiesen – in dieser Aufstellung:

fanden wir zahlreiche Institutionen, die sich bei einer ersten Umfrage 2014, einer zweiten im Herbst 2015 unsererseits aber als nicht zuständig bezeichneten.

Zitat aus UBA Homepage:

*Bei MCS handelt es sich um einen umfassenden Symptomkomplex, der die Betroffenen häufig stark beeinträchtigt. Je nach persönlicher Situation können Betroffene Informationen und Hilfe in umweltmedizinischen Ambulanzen und Beratungsstellen, bei den Gesundheitsämtern sowie bei niedergelassenen Umwelt- und Allgemeinmedizinern erhalten. Andere Erkrankungen, die zu ähnlichen Symptomen führen können (Allergien, Lebensmittelintoleranzen, psychische Störungen), sollten differentialdiagnostisch abgeklärt werden, auch um mögliche Begleiterkrankungen behandeln zu können. **Daher sollten auch mögliche allergische Reaktionen des Organismus auf bestimmte Substanzen ärztlich untersucht werden. Im Vordergrund sollte die Unterstützung des Patienten bei seiner alltäglichen Lebensführung stehen.** Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze können oftmals bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien helfen und zur Entlastung der Betroffenen beitragen. Das UBA empfiehlt daher eine interdisziplinäre Abklärung der Symptome, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten.*

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/belastung-des-menschen-ermitteln/umweltmedizin/multiple-chemikaliensensibilitaet>

Auch das RKI bestätigte, dass diese Aufstellung nicht mehr aktuell war, und seit März 2015 an einer Aktualisierung gearbeitet würde – in der aktuellen Liste 2018 finden sich aber dafür überhaupt keine Adressen von Arztpraxen mehr. <http://www.ecomed-umweltmedizin.de/adressen>. Von einigen der aktuellen Adressen kennen wir aber Fälle, bei denen Patienten bereits noch vor einer umfassenden umweltmedizinischen Untersuchung bereits eine psychiatrische Behandlung empfohlen wurden, bei denen aber auch Dauer-Schadstoffbelastungen (z.B. PCB) weit über den Vorsorgewerten dennoch als nicht "akut gefährlich" bagatellisiert werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns für unsere künftigen Publikationen einige Fragen beantworten könnten, sofern Sie Interesse daran haben, dass auch Ihre Institution als Anlaufstelle für Umwelterkrankte genannt werden darf. <http://www.eggbi.eu/service/aerzte-kliniken/>

¹ In vielen Fällen klagen MCS Kranke auch über Elektrosensitivität (EHS)

Name Praxis:

Ort:

- Wir sind grundsätzlich bereit, o MCS o EHS o ME/CFS Kranken eine medizinische Unterstützung zu bieten/ zu vermitteln und verstehen unter o MCS o EHS o ME/CFS mehr als nur ein psychosomatische „Erscheinung“
ja/ nein
- Wir können eine umfassende umweltmedizinische Anamnese bieten, (vermitteln²)
ja/ nein
 - auch für Kassenpatienten (**gesetzlich oder privat) ohne Aufzahlung³**)
ja/ nein
- Wir können umfassende Therapien (Entgiftungen, Verträglichkeitstests, Alternativtherapien) bieten/ (vermitteln¹)
ja/ nein
dies auch für o MCS o EHS **Kassenpatienten ohne Aufpreis** ja/ nein
- Wir haben in der Vergangenheit bereits bei Patienten o MCS o EHS diagnostiziert
ja/ nein
bei Patienten o MCS o EHS attestiert
ja/ nein
- Wir sind in der Lage, MCS- verträgliche Behandlungsräume/ Krankenzimmer (emissionsminimiert) auch
o weitestgehend ohne Duftstoffe (Reinigungsmittel, Deos der Mitarbeiter) anzubieten/ zu vermitteln;
ja/ nein
o zumindest den längeren Aufenthalt in derart belasteten Warteräumen zu ersparen.
ja/ nein
- Wir sind in der Lage, vor allem für stationären Aufenthalt EHS- verträgliche Behandlungsräume/ Krankenzimmer (emissionsminimiert – kein WLAN, DECT Telefon, abgeschirmte Leitungen, abgeschirmte Räume, Netzfreeschalter) anzubieten/ zu vermitteln
ja/ nein
- Wir sind in der Lage, (zumindest) Umwelterkrankten medizinische Behandlungen ohne weichmacherhaltige Produkte (PVC Schläuche, Beutel) zu bieten
ja/ nein
- Wir sind an Informationsaustausch zum Thema Umwelterkrankungen interessiert und würden bei solchen Aktivitäten mitarbeiten
ja/ nein
- Ansprechpartner für MCS Patienten bei uns im Hause:

Mail:

Tel.:

- Empfehlung von Kollegen, die wir bei Umwelterkrankungen benennen können.

Besondere Aussagen zu Ihrem „Leistungsspektrum“ für Umweltkranke:

Wir würden uns sehr freuen, künftig MCS/ EHS/ ME/CFS Betroffenen auch Ihre Institution/ Praxis als „ortsnah“ Beratungsstelle benennen zu können.

² Bei „angebotenen“ Vermittlungen würden wir um Benennung der empfohlenen Institutionen (Kliniken, Ärzte) und deren Ansprechpartner bitten.

³ Bitte um Benennung möglicher Kostenträger für umfangreiche MCS/ EHS Beratungen, Anamnesen, Therapien in Ihrem Wirkungsbereich/ Ihrer Region

Wir bieten Ihnen (Ihren Patienten) unsererseits als ehrenamtlich betriebenen Plattform gerne im Rahmen unserer zeitlichen Ressourcen unsere sehr lange Erfahrung im Bereich Umweltbelastungen aus dem „Wohnumfeld“ und “

Bauen für MCS Kranke“

<http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/bauen-fuer-mcs-krankte/>

sowie “Baustoffauswahl für MCS Kranke“ <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/baustoffauswahl-fuer-mcs-krankte/> bei entsprechenden Anfragen an.

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für Ihre Antwort und die Benennung eventuell weiterer Ansprechpartner und stehen jederzeit für einen Informationsaustausch (zwischenzeitlich beispielsweise betreuen wir eine Emissionsprodukt Datenbank für Baustoffe mit über 2500 Bauprodukten und unterstützen damit bereits zahlreiche chemikaliensensitive Bauherren bei der Errichtung individuell verträglichen Wohnraums) zur Verfügung.

Weitere Infos.

Barrierefreiheit für Umwelterkrankte (Seite 32; Kapitel 18.1 "barrierefreies Krankenhaus")

Siehe auch Behindertengleichstellungsgesetz, UN Behindertenrechtskonvention, Gleichbehandlungsgesetz...

EGGBI Statement Umwelterkrankungen und Umweltmedizin

Februar 2020 Bayerischer Landtag befasst sich mit Chemikaliensensitivität